

## Franckesche Stiftungen zu Halle

# Einfältige Erklärung Der Christlichen Lehre/ Nach der Ordnung Des kleinen Catechismi des theuren Mannes Gottes Lutheri

Spener, Philipp Jakob

Franckfurt am Mayn, 1732

VD18 13262653

[Eingang Des Vater unsers.]

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-213014

von den Aposteln andere worte oft gebraucht worden, massen wir in der Apostel Geschichte und den Episteln sehen; aber alles unser gebet muß mit dem gebet des HErrn überein kommen, daß wir nichts anders bitten, als der HErr uns in solcher allervollkommensten formul, welche mit wenig worten alles begreiffet, zu beten gelehret hat.

819. Wie wird das Vater unser abgetheilet?

In drey theil, 1. in den eingang oder anspruch, 2. in die sieben bitten und 3. in den be-  
schluß.

**XL** 820. Wie lautet der eingang oder anspruch?

Vater unser, der du bist im himmel.

821. Was ist das?

**GOTT** will uns damit locken, daß wir glauben sollen, er seye unser rechter Vater, und wir seine rechte kinder, auf daß wir getrost und mit aller zuversicht ihn bitten sollen, wie die lieben kinder ihren lieben Vater.

822. Wer ist der Vater, den wir anrufen?

**GOTT,**

**GOTT**, die ganze heilige Dreyfaltigkeit. Indem das wort, Vater, hier nicht persönlich vor den Vater unseres **HERN JESU** Christi, sondern wesentlich vor unseren Vater genommen wird.

Siehe oben Frag 490. 491.

823. Wie ist aber **GOTT** unser Vater?

Er ist aller menschen Vater, nach der schöpfung, indem alle ihr wesen von ihm haben, so wohl als ein sohn von dem Vater, auch nach der erhaltung, und väterlichem willen gegen uns a. Er ist aber auch absonderlich der gläubigen Vater, aus der wiedergeburt b.

a Malach. 2/10. Haben wir nicht alle einen Vater? Hat uns nicht ein **GOTT** geschaffen?

b Jacob. 1/18. Er hat uns gezeuget nach seinem willen / durch das wort der wahrheit / auf daß wir wären erstlinge seiner creaturen.

Gal 4/6. Weil ihr kinder seyd / hat **GOTT** gesandt den Geist seines Sohns in e.ere hertzen / der schreyet: Abba / lieber Vater.

824. Warum brauchen wir nun das wort Vater, da wir ihn auch möchten **GOTT** oder **HER** nennen?

Daß wir dadurch in dem glauben uns ermuntern, weil wirs nicht mit einem bloßem Herrn, als knechte, zu thun haben, sondern als die kinder, zuversichtlich vor unserm  
 V f Vater

Vater treten, welchen auch sein eigen Vaterherz zur erhörung beweget. Also will uns **GOTT** damit locken, daß wir glauben sollen, er sey unser rechter Vater, und wir seine rechte kinder, auf daß wir getrost, und mit aller zuversicht ihn bitten sollen, wie die liebe kinder ihren lieben Vater.

Esa. 63/164/ Siehe Frag 807.

**25. Warum sagen wir aber nicht bloss dahin, Vater, sondern Vater unser, oder unser Vater?**

Eines theils, daß wir uns damit versichern, daß auch wir unter die zahl seiner kinder gehören, und uns gutes zu ihm versehen dürfen: Andern theils, weil wir auch nicht sagen, mein Vater, sondern Vater unser, daß in dem gebet ein jeglicher nicht nur vor sich, sondern auch vor alle menschen, deren Vater **GOTT** auf einerley weise ist, sonderlich aber vor die glaubige mitbrüder und mitschwestern bitte, welche mit uns einen Vater aus der wies dergeburt haben a. Welches auch zu der **gemeinschaft der Heiligen** gehört b.

a Siehe oben Frag 759.

b Siehe oben Frag 760.

**26. Warum sagen wir aber, der du bist in dem himmel?**

Daß wir so wohl **GOTTES** Majest. damit preisen,

sen,

fen, als auch unsere glaubige zuversicht damit stärken, weil wir es nicht mit einem irdischen, sondern himmlischen Vater zu thun haben.

827. Was heist in dem himmel seyn?

Nicht dem ort nach allein in dem himmel sich halten, indem Gott mit seinem wesen und macht himmel und erden erfüllet a, sondern es heisset von himmlischer krafft, herrlichkeit und gütigkeit seyn. Dann irdische väter verstehen oft ihrer kinder noth nicht, und vermögen oder wollen nicht helfen. Aber der Vater in dem himmel ist ein solcher himmlischer Vater, dem es an himmlischer weißheit und erkänntuß dessenigen, was wir bedürfsen; an himmlischer allmacht, alles zu geben, und allezeit zu helfen; an himmlischer liebe und gütigkeit, uns allezeit zu erhören, nicht manglet. Daher wir ein mehrer vertrauen zu ihm, als allen irdischen vätern, haben dürfen und sollen b.

a Jerem. 23/24.

b Psalm 115/3. Unser Gott ist im himmel / Er kan schaffen / was er will.

Luc. 11/13. So ihr / die ihr arg seyd / könnet euren kindern gute gaben geben / vielmehr wird der Vater in dem himmel den Heil. Geist geben denen / die ihn bitten.

Esa. 49/14. 15. 16. Zion spricht: Der Herr hat mich verlassen / der HERR hat mein vergessen. Kan

auch etne mutter ihres kindleins vergessen / daß sie sich nicht erbarme über den sohn ihres leibes? Und ob sie schon desselbigen vergässe / so will ich doch dein nicht vergessen. Siehe / in die hände hab ich dich gezeichnet.

Jerem 31/20. Ist nicht Ephraim mein theurer sohn / und mein trautes kind? Dann ich gedencke noch wohl daran / was ich ihm geredet habe / darum bricht mir mein hertz gegen ihm / daß ich mich seiner erbarmen muß.

**§28. Was sollen wir uns ferner bey solchem anspruch erinnern?**

Daß wir uns 1. fleißig prüffen, ob wir auch würcklich kinder seyen, wie wir ihn mit worten Vater nennen, und uns also unfers kindlichen gehorsams dabey erinnern; dann welche GOTT nicht gehorsam seyn wollen, sind nicht seine, sondern des satans kinder. Hingegen daß wir 2. allen zweiffel fallen lassen in dem gebet, weil wir sehen, daß unser liebster Heyland auch alle wort des anspruchs, eine hertzliche zuversicht zu erwecken, gesehet hat. S. in gegen: widerspricht seinem eigenen anspruch, wer ohne kindlichem vertrauen bittet. Also auch 3. daß wir mit andacht, demuth, und ehrerbietung beten, und allemal in dem gebet bey solchem namen uns erinnern, was vor ein majestätischer GOTT derjenige sey, vor dem wir in dem gebet treten, vor welchem auch die engel

engel in dem himmel mit ehrerbietung stehen, welcher himmel und erden mit seiner herrlichkeit erfüllet, wir aber nichts als elende erdwürme sind, und unser gemüth in den himmel erschwingen müssen.

1. Joh. 3/9. Wer aus GOTT geboren ist, der thut keine sünde; dann sein saame bleibet bey ihm / und kan nicht sündigen / dann er ist von GOTT geboren.

829. Wie viel sind bitten?

Sieben.

830. Wie mögen solche bitten abgetheilet werden?

In den vier ersten bitten wir GOTT um erlangung des guten, in den drey letzten aber um abwendung des bösen: Und zwar, wie das gute, entweder geistlich oder leiblich ist, also bitten wir um das geistliche in den drey ersten, um das leibliche in der vierdten bitte.

831. Wie lautet die erste bitte?

Geheiligt werde dein name.

832. Was ist das?

GOTTES name ist zwar an ihm selbst heilig; aber wir bitten in diesem gebet, daß er auch bey uns geheiligt werde.

833. Wie geschieht das?